

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/4329

GEW-STELLUNGNAHME ZUR STÄRKUNG DER FINANZIELLEN BILDUNG

Die GEW Schleswig-Holstein nimmt im Folgenden Stellung zu den Anträgen:

- „Finanzielle Bildung für bessere Chancen“ Antrag der FDP-Fraktion
- „Finanzielle Bildung für bessere Chancen“ Änderungsantrag der SPD-Fraktion
- „Vielschichtige Finanzbildung ist bereits heute fester Bestandteil von Schulen“ Alternativantrag der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und CDU

Wie auch aus dem Alternativantrag der Regierungsparteien hervorgeht, ist das Thema Finanzielle Bildung bereits jetzt an vielen Stellen im Unterricht verankert. Es noch stärker zum Schwerpunktthema zu machen, wie die FDP fordert, halten wir in Anbetracht der vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen, die Schule thematisieren muss, für nicht zielführend.

Wir unterstützen jedoch die Ideen nach einem Fortbildungsangebot und das Bereitstellen von hilfreichem Unterrichtsmaterial. Auch das Einbinden von externen Akteuren halten wir für grundsätzlich positiv, merken aber auch hier an, dass auch dies für Lehrkräfte mit einem organisatorischen Mehraufwand verbunden ist. Ganz ausdrücklich wollen wir den Hinweis der SPD unterstützen, dass die Neutralität von externen Anbietern gewährleistet werden muss. Die GEW geht jedoch davon aus, dass es sehr schwer sein wird, neutrale und unabhängige außerschulische Akteure für die Schule zu gewinnen, da es im außerschulischen Alltag bei Finanzberatungen auch keine Neutralität und Unabhängigkeit gibt. Hier würde sich in der Schule die Chance bieten, Schüler*innen dafür zu sensibilisieren und verschiedene Akteure zu vergleichen oder deren Ratschläge zu überprüfen.